

L04110 Arthur Schnitzler an Gustav Schwarzkopf, 28. 7. 1895

,Lieber Freund!

Ihre Gründe gegen Ischl sind wenig stichhäftig – die Laune werden Sie niemandem verderben, das beforgt jeder selber. Auch können Sie sich in ganz gefährlichen Momenten an entlegene Waldpartien zurückziehen. Welche Stimung ist den eigentlich für Ischl erforderlich? Dafs Sie Ich wiederhole also meinen Rath Ihr Alibi hieher zu verlegen, wo Sie wenigstens, Zeugen finden. Nur, um Himmels willen, stören Sie Richard nicht im Arbeiten! Ich könnte das nicht verantworten. – HANS VON KAHLENBERG keñ ich nicht. Was ist das für ein Buch? – Hier läuft ein Autor herum, der auf »Beobachter« POSIRT und hämischt nach der TABLE DES HÔTES von einer Bank aus das Treiben der ,Menge betrachtet, in widerlichem Stolz. Es ist RUDOLF GOLM. Haben Sie von dem was gelesen? – Mein Cousin hat sich seinen Roman gekauft, um den Autor dann mit mehr Recht fassen zu können.

– Ich werde hier von bösen Träumen geplagt; gestern erschien mir der Verleger FISCHER; er streichelte mir die Wangen, u. ich sagte ihm: Zärtlich sein können Sie – aber zahlen nicht! – Und heute Nachts träumte ich von BLUMENTHAL; ich hab ihn nur gefehn, geschehen ist nichts besonders. Ich nehme an, er hat sein Wort gebrochen, was ja ganz geräuschlos passiren kann. –

Seien Sie herzlich begrüßt und lassen bald ein Wort von sich hören.

Richard grüßt vielmals.

ArthSch

Ihr

28/7 95

ISCHL.

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 28. 7. 1895 in Wien

Erhalt durch Gustav Schwarzkopf im Zeitraum [28. 7. 1895 – 31. 7. 1895?] in Wien

⊗ CUL, Schnitzler, B 96.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1309 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

✉ Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S.273.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Gustav Schwarzkopf, 28. 7. 1895. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, SelmaMüller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L04110.html> (Stand 14. Februar 2026)